

64

1676 August [16./]6., Zürich

A

QUITTING, AUSGESTELLT VON [HANS HEINRICH?] ESCHER [VON ZÜRICH],
FÜR [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Das Herr Hans Melchior **Kholin** Cantzley verwalter zue Bremgarten
[=Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter] im namen Herren Statt-
halters [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob I.] Zurlauben für Seinen
Sohn [den ehemaligen Landschreiber der Freien Aemter] **Heinrich Ludwig**
[Zurlauben] ... [122 gl. 16 ss] und hiemit so vill er mir noch ...
schuldig war vernüegt und bezalt, wird hiemit bescheint. ...
Hieby ist auch die obligation sampt dem Trottrechtbrieff [von Eggen-
wil] zu empfaen".

AH 97, 162^V (aufgeklebt)

65

[16]30 Oktober [15./]5.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM ZÜRCHER APOTHEKER HANS MARTIN STOCKER
FÜR DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.¹]
ZURLAUBEN

"Herr Beat [II.] ... Zurlauben landtschreiber Jn Bremgarten Soll lut
sines wider habenden receipts den 5. 8br. A^O 30 umb artzneien thut
... [2 gut gl. 30 gut ss]."

"Zalt den 25. Febr. 1632 bim Trossenhauptman [der Gardekompanie Zurlauben?, deren
Inhaber Beat II. Zurlauben war]."

1) Hier in AH 97/65 irrtümlich Beat Jakob genannt.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 97, 163^F (aufgeklebt)

66

1720 Juni 20., Zug

A

ERKLÄRUNG [DES ZUGER STADTSCHREIBERS HEINRICH DAMIAN LEONZ]
ZURLAUBEN [ZUHANDEN VON STATTHALTER FIDEL ZURLAUBEN]

"Niemahlen bin ich gesinnet gewesen, mich mit meinem hochg. Oncle [Fi-

del Zurlauben], denne ich als die Persohn Meines Hr. Vatters [Beat Jakob II. Zurlauben] sel. ieder Zeit angesehen, und noch respectier, mich in einer weitläufigkeit einzuolassen, auch dessentwegen in meinem Jüngsthin an Jhme abgelassenen Jhnen ein Jus, oder eine Verbindung solches zuo thuon nit wolen onerieren, wohl aber, das mein hochg. Oncle nach seinem willen Einen dem andern dessen ausfüehrung nach, vill oder weniger verordnen könne, wie dan ich auch aufs neüw will referiert haben, mit versicherung, das ich nit anders als die Ehr, und wohlgeschehen unserer Familien sueche, und mich glücklich schätze wan meiner dienerschafft der hohen Patronen M. hochg. H. Vettters und dero angenembsten befelch könne ieder weilich Jncorroporiert seyn".

Kopie - AH 97, 163^r (aufgeklebt)

67

1641 April 8.

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER RATSHERRN] JOHANN KASPAR CEBERG AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Durch wider tragern dis hab des Herrn hütig schriben Jch wol Empfangen und verstanden, wie Es bi üch [wegen des von Frankreich begehrten Aufbruchs]¹ härgangen, were doch noch besser gsin Jngestellt.

Wie der Herr dan us minem schriben das Jch dem son [Johann Franz Ceb-
berg, Landschreiber der Grafschaft Baden] so nach Baden wider Reiset
Ales verstan wird, wie Es dan bi uns bis uff die ordinari Aprilen
landsgmeind Jngestellt worden. Jch far mit minem son bis gen Art[h],
wiles morn zitlich ze lucern² zesin, vilicht gar gen soloturn [zum
franz. Ambassador Jacques Le Fèvre de Caumartin], wan nun der Herr
auch mitkäme den Herrn Anderst ze disponieren, wie dan wird sin mües-
sen".

1) s. AH 13/100

2) Vom 8.-10. April 1641 fand in Luzern eine Tagsatzung der kath. Orte
statt, s. EA V 2, 1195 (Nr. 946). Sowohl Schwyz als auch Uri aber lies-
sen sich offiziell entschuldigen; auch war Stadt und Amt Zug dabei nicht
durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original - AH 97, 163^v (aufgeklebt)